

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seit Ende des Februar arbeitete die 79. Res.Div. mit Aufbietung aller Kraft daran, ihre Stellungen auf der Vimy-Höhe zu festigen. Tausende von Schurzholzrahmen und Eisenbahnwagenladungen Stacheldraht wurden durch das Dunkel der Nächte und das Störungsfeuer hindurch, durch halbzerschossene Gräben und über die Trichterfelder bis zu den vorderen Linien angeschleppt und dort eingebaut, um sie gegen den mit Bestimmtheit erwarteten feindlichen Angriff standfest zu machen.

Kurz nach dem Einrücken der 79. Res.Div. auf der Vimy-Höhe hatte das Gen.Kdo. des I. bayer. R.R. am 1. März die Führung des neu gebildeten, von der 79. Res.Div. und der südlich anschließenden 1. bayer. Res.Div. besetzten Gruppenabschnittes übernommen. Schon wurden Vorbereitungen für das Einschleppen einer dritten Division in den bedrohten Abschnitt getroffen.

Die immer häufiger, teilweise in großer Stärke vorstoßenden englischen Patrouillen und das zunehmende Artillerie- und Minenfeuer des Gegners brachten seit Anfang März neben erheblichen Ausfällen an Verteidigungskraft eine sich schnell steigende Unruhe und Gespanntheit in die von beiden Divisionen bezogenen Abschnitte. Aus der Truppzugehörigkeit eingebrachter Gefangener ließ sich auf eine dichtere als sonst übliche Besetzung der feindlichen Stellung schließen. Von Tag zu Tag bekundeten unsere Fliegeraufnahmen den Fortschritt der Angriffsvorbereitungen. Neue Batteriestellungen, frisch ausgehobene Gräben, über Nacht entstandene Zufahrtswege, Bahnen und Stichgeleise waren sichtbare Beweise für Offensivabsichten. Wie feine Fühler eines noch in Unschuld und Harmlosigkeit schlummernden Untiers hoben sich ihre Spuren aus dem zerpflügten Felde früherer Schlachten und spreizten sich von Arras gegen Roclincourt, von Maroeuil gegen Ecurie und Neuville-St. Vaast, von Mont-St. Eloi gegen Souchez und Givenchy. Nach und nach griff auch die schwere Artillerie, doch stets mit nur wenigen Schüssen, weit ins deutsche Hinterland und belegte die Orte Vimy, Arleux-en-Gohelle, Oppy und Neuwireuil mit Geschossen groben Kalibers. Neben dem seit Anfang März zunehmenden Streu- und Zerstörungsfeuer von Minen und Granaten auf die Infanteriestellungen war ein planmäßiges Einschleppen des Engländers auf unsere erkannten Batteriestellungen unverkennbar.

Die Winterruhe war vorüber. Der Tod vor Arras rechte sich wieder, grollte vernehmlich und begann tastend sein blutiges Werk. Der erste Akt ging zu Ende.